

Januar 1921 beginnt ihren 58. Jahrgang die

Berliner Klinische Wochenschrift

Organ für praktische Ärzte

Mit Berücksichtigung der Medizinalverwaltung und
Medizinalgesetzgebung nach amtlichen Mitteilungen

Herausgeber:

Geh. Med.-Rat Professor Dr. **C. Posner**

und

Professor Dr. **Hans Kohn**

Preis: vierteljährlich **20 M.** für Inland,

50 M. für Ausland,

für Studenten und Medizinalpraktikanten **10 M.**

Die Berliner klinische Wochenschrift ist allgemein bekannt; wir freuen uns, auf jede eingehende Empfehlung somit verzichten zu können und bitten, für die Verbreitung dieser medizinischen Wochenschrift auch fernerhin sich gefälligst interessieren zu wollen.

Es empfiehlt sich zum vorteilhaften und schnellen Bezüge im Inlande das Postabonnement, und vergüte ich hierauf pro Exemplar und Quartal **4 M. 20 Pf.**

Für das Ausland einschl. Österreich und Ungarn ist der Bezug durch die Postanstalten gesperrt. Bestellungen bitte direkt an den Verlag richten zu wollen.

Probenummern stehen zu tätiger Verwendung zur Verfügung.

Internationales Centralblatt für

Laryngologie, Rhinologie und verwandte Wissenschaften

Unter ständiger Mitarbeiterschaft von Albrecht (Tübingen), Bayer (Brüssel), Chiari (Wien), Jonquière (Bern), Schech (München), Schittler (Basel), Seifert (Würzburg), Freudenthal (New York), Gradenigo (Neapel), Ino Kubo (Fukuoka) u. a.

herausgegeben von Professor Dr. Georg Finder

XXXVII. Jahrgang

Monatlich 3 Bogen. Preis des Jahrgangs **25 M.**

Berlin, im Dezember 1920.

August Hirschwald, Verlagsbuchhandlung

Zur gef. Verwendung für den neuen Jahrgang empfehlen wir nachstehende Zeitschriften unseres Verlages:

Hygienische Rundschau.

Herausgegeben von

Dr. M. Rubner, Geh. Med.-Rat, Prof. der Physiologie in Berlin.
und

Prof. Dr. C. Günther, Geh. Med.-Rat, in Berlin,

== Monatlich zwei Nummern. ==

Abonnementspreis halbjährlich **14 M.**

Die weitesten Kreise, nicht nur Ärzte und Techniker, Medizinal- und Verwaltungs-Beamte, auch Mitglieder städtischer Verwaltungen, sowie alle Behörden wenden der Hygienischen Rundschau ihr Interesse zu, und hat nur selten eine Zeitschrift einen so sicheren und guten Erfolg aufzuweisen wie die Hygienische Rundschau.

Die Namen der Herausgeber, sowie die stattliche Reihe ihrer Mitarbeiter überheben uns jeder weiteren Empfehlung. Wir bitten um gef. tätige Verwendung. Probenummern stehen zu Diensten.

Vierteljahrsschrift für gerichtliche Medizin und öffentliches Sanitätswesen.

Unter Mitwirkung der wissenschaftl. Deputation für das
Medizinalwesen im Ministerium für Volkswohlfahrt.

Herausgegeben von

Geh. Med.-Rat Dr. Beninde und

Geh. Rat Prof. Dr. Fr. Strassmann.

Jahrgang 1921 — Preis des Jahrgangs **40 M.**

Diese Vierteljahrsschrift ist das Organ der obersten wissenschaftlichen Medizinalbehörde, der wissenschaftlichen Deputation für das Medizinalwesen, und finden sich diejenigen ihrer in höchster Instanz abgegebenen Gutachten, die ein besonderes wissenschaftliches Interesse haben, in dieser Zeitschrift mitgeteilt. Alle wichtigen Materien aus der gerichtlichen Medizin und alle sanitätspolizeilichen Fragen werden in dem anerkannt reichhaltigen Inhalte abgehandelt.

Zeitschrift für Krebsforschung.

Herausgegeben vom Zentral-Komitee für Krebsforschung,

redigiert von

Geh. Med.-Rat Prof. Dr. J. Orth u. Prof. Dr. F. Blumenthal.

In zwanglosen Heften.

Gr. 8°. Mit Tafeln und Textfiguren.

Zeitschrift für experimentelle Pathologie und Therapie.

Herausgegeben von H. E. Hering (Köln), F. Kraus (Berlin),
R. Paltauf (Wien) und J. Pohl (Breslau).

In zwanglosen Heften.

Gr. 8°. Mit Tafeln und Textfiguren.

Zeitschrift für klinische Medizin.

Herausgegeben von den Professoren Dr. W. His, Dr. F. Kraus,
Dr. v. Leube, Dr. Naunyn, Dr. A. von Strümpell,

Dr. C. v. Noorden, Dr. Ortner u. a.

90. Bd. 1920. Gr. 8°. Mit Tafeln.

Preis des Bandes in 6 Heften **36 M.**

Berlin, im Dezember 1920.

August Hirschwald, Verlagsbuchhandlung.